

## **Protokoll 150. Sitzung des Gemeinderats von Zürich**

Mittwoch, 20. August 2025, 17.00 Uhr bis 22.06 Uhr, im Rathaus Hard  
in Zürich-Aussersihl

---

Vorsitz: Präsident Christian Huser (FDP)

Beschlussprotokoll: Sekretariat Simon Kälin-Werth (Grüne)

Anwesend: 118 Mitglieder

Abwesend: Walter Anken (SVP), Angelica Eichenberger (SP), Guy Krayenbühl (GLP), Liv  
Mahrer (SP), Ursina Merkle (SP), Stefan Urech (SVP), Karin Weyermann (Die Mitte)

---

Der Rat behandelt aus der vom Präsidenten erlassenen, separat gedruckten Tagliste  
folgende Geschäfte:

1. Mitteilungen
2. 2025/295 Eintritt von Oliver Heimgartner (SP) nach dem Rücktritt von  
Dr. Davy Graf (SP) für den Rest der Amtsdauer 2022–2026
3. 2025/296 Eintritt von Lea Herzig (Grüne) nach dem Rücktritt von Matthias  
Probst (Grüne) für den Rest der Amtsdauer 2022–2026
4. 2025/297 Eintritt von Susan Wiget (AL) nach dem Rücktritt von Patrik  
Maillard (AL) für den Rest der Amtsdauer 2022–2026
5. 2025/298 Eintritt von Murat Gediz (FDP) nach dem Rücktritt von Dr. Frank  
Rühli (FDP) für den Rest der Amtsdauer 2022–2026
6. 2025/299 Eintritt von Tom Cassee (SP) nach dem Rücktritt von Barbara  
Wiesmann (SP) für den Rest der Amtsdauer 2022–2026
7. 2025/300 Eintritt von Patrick Stählin (GLP) nach dem Rücktritt von Carla  
Reinhard (GLP) für den Rest der Amtsdauer 2022–2026
8. 2025/301 Eintritt von Frank-Elmar Linxweiler (GLP) nach dem Rücktritt  
von Snezana Blickenstorfer (GLP) für den Rest der Amtsdauer  
2022–2026
9. 2025/172 Geschäftsleitung, Wahl eines Mitglieds nach dem Rücktritt von  
Selina Walgis (Grüne) für den Rest des Amtsjahres 2025/2026
10. 2025/172 Geschäftsleitung, Wahl eines stellvertretenden Mitglieds nach  
dem Rücktritt von Martin Busekros (Grüne) für den Rest des  
Amtsjahres 2025/2026

11.	2025/275	*	Weisung vom 02.07.2025: Sozialdepartement, Verein Caritas Zürich, Angebote «Kultur-Legi» und «Zürich unbezahlbar», Beiträge 2026–2029	VS
12.	2025/276	*	Weisung vom 02.07.2025: Tiefbauamt, Erwerb der Liegenschaft Wipkingerplatz 7 (Postgebäude), neue einmalige Ausgaben	VTE
13.	2025/277	*	Weisung vom 02.07.2025: Entsorgung + Recycling Zürich, Logistik, Recyclingzentrum Juch-Areal, Neubau, neue einmalige Ausgaben	VTE
14.	2025/278	*	Weisung vom 09.07.2025: Umwelt- und Gesundheitsschutz Zürich, Klimaschutzbeurteilung, Abschreibung von zwei Motionen	VGU
15.	2025/303	*	Weisung vom 10.07.2025: Tiefbauamt, Strassenbauprojekt Basler- und Saumackerstrasse, Aufwertungsmassnahmen, Landerwerb, neue einmalige Ausgaben	VTE
16.	2025/304	*	Weisung vom 09.07.2025: Kultur, Verein ZAZ BELLERIVE Zentrum Architektur Zürich, Beiträge 2026–2029	STP
17.	2025/306	*	Weisung vom 09.07.2025: Stadtpital Zürich, Haus 8, nutzungsspezifische Anpassungen, neue einmalige Ausgaben	VGU VHB
18.	2025/285	* E	Postulat von Dr. Balz Bürgisser (Grüne) und Christina Horisberger (SP) vom 02.07.2025: Instandsetzung und Umbau der Schulanlage Münchhalde, Einbau einer Produktionsküche	VHB
19.	2025/286	* E	Postulat von Matthias Renggli (SP), Severin Meier (SP), Sofia Karakostas (SP) und 2 Mitunterzeichnenden vom 02.07.2025: Bucheggplatz, starke Begrünung im Rahmen eines Pionierprojekts für grössere Plätze bzw. Verkehrsknoten	VTE
20.	2025/287	* E	Postulat von Severin Meier (SP), Matthias Renggli (SP), Marco Denoth (SP) und 2 Mitunterzeichnenden vom 02.07.2025: Entwicklung von Tram- und Bushaltestellen mit begrünten Wänden und Dächern bzw. mit einer Ausrüstung von Solarzellen	VIB
21.	2025/279	* A	Motion von Flurin Capaul (FDP) und Ivo Bieri (SP) vom 02.07.2025: Teilrevision des regionalen Richtplans betreffend Ergänzung der Tabelle 3.4 «Regionale Ausflugsziele» mit den Ausgabestellen Imbiss Riviera und Bistro & Grill am See sowie der Tabelle 2.6 mit dem Entwicklungsziel «Gastronomie» auf dem Gebiet des Utoquais	VHB

22.	2025/281	* A	Postulat von Flurin Capaul (FDP), Ivo Bieri (SP) und 48 Mitunterzeichnenden vom 02.07.2025: Kioske beim rechten Brückenkopf der Quaibrücke, Verlängerung der gültigen Baukonzession bzw. Bewilligung und Verlängerung sämtlicher Rechtsverhältnisse bis zum Abschluss des ordentlichen Konzessionsverfahrens	FV
23.	2025/288	* E	Postulat von Samuel Balsiger (SVP), Johann Widmer (SVP) und Stephan Iten (SVP) vom 02.07.2025: Zusammenfassung aller politisch und religiös motivierten Gewalttaten in einem jährlichen Kurzbericht	VSI
24.	2025/231	E/T	Dringliches Postulat von Dr. Frank Rühli (FDP), Flurin Capaul (FDP) und Sebastian Vogel (FDP) vom 11.06.2025: Soforthilfe und mittelfristige Unterstützung für die Bewohnenden und Institutionen des verschütteten Dorfs Blatten (VS)	STP
25.	2024/125		Parlamentarische Initiative der SP-, Grüne- und AL-Fraktion vom 20.03.2024: Verordnung über die Tagesschulen der städtischen Volksschule (VTS), Anpassung des Unterrichtsbeginns am Morgen und der Bestimmung über die Dauer der gebundenen Mittage	
26.	2024/583		Weisung vom 18.12.2024: Motion von Dr. Balz Bürgisser und Yasmine Bourgeois betreffend Förderung und Betreuung von Schülerinnen und Schülern mit einer Autismus-Spektrum-Störung in einer Regelklasse, Bericht und Abschreibung	VSS
27.	2025/91		Weisung vom 12.03.2025: Immobilien Stadt Zürich, Schulanlage Käferholz, Umbau, neue einmalige Ausgaben	VHB VSS
28.	2025/220	E/T	Postulat von Dr. Balz Bürgisser (Grüne) und Julia Hofstetter (Grüne) vom 04.06.2025: Sichere Gestaltung der Schulwege zur Primarschulanlage Käferholz	VSI
29.	2025/175		Weisung vom 07.05.2025: Immobilien Stadt Zürich, Schulanlage Riedhof, Erweiterung, neue einmalige Ausgaben, Projektierung, Zusatzkredit	VHB VSS
30.	2025/93		Weisung vom 12.03.2025: Motion von Marcel Savarioud, Felix Moser und 2 Mitunterzeichnenden betreffend Ausweitung der Baumschutzgebiete auf Schwamendingen, Anpassung der Bau- und Zonenordnung (BZO), Bericht und Abschreibung	VHB
31.	2025/43		Weisung vom 05.02.2025: Tiefbauamt, «Volksinitiative für sichere und durchgängige Velorouten» (Velo-Initiative), Ablehnung und Gegenvorschlag, neuer Rahmenkredit aufgrund wesentlicher Zweckänderung	VTE

32.	2025/107		Weisung vom 19.03.2025: Tiefbauamt, Strassenbauprojekt Wasserwerkstrasse, Aufwertungsmassnahmen, neue einmalige Ausgaben	VTE
33.	2024/547		Weisung vom 04.12.2024: Motion von Brigitte Fürer, Gabriele Kisker und 1 Mitunterzeich- nende betreffend Erlass für den Schutz des bestehenden Baum- bestands sowie zur Förderung von Neupflanzungen grosskroni- ger Bäume und von ökologisch wertvollen Strukturen, Bericht und Abschreibung	VTE
34.	2024/282	E/A	Postulat von Sven Sobernheim (GLP), Heidi Egger (SP) und 4 Mitunterzeichnenden vom 12.06.2024: Realisierung des Radwegs entlang der Winterthurer- und Dübendorfstrasse gemäss regionalem Richtplan	VTE
35.	2024/366	E/A	Postulat von Sibylle Kauer (Grüne) und Ursina Merkler (SP) vom 10.07.2024: Abgeltung der Naturpflegeleistungen zur Biodiversitätsförderung auf städtischen Grünflächen und der Sensibilisierung der Bevöl- kerung zu Themen der Biodiversität durch fach-kompetente Vereine oder Organisationen	VTE
36.	2024/369	E/A	Postulat von Severin Meier (SP), Anna Graff (SP) und Matthias Renggli (SP) vom 10.07.2024: Öffentliche und kostenlose Duschen am Zürichsee ausserhalb der Badeanstalten	VTE
37.	2024/378	A/P	Motion von Dr. Emanuel Tschannen (FDP) und Sebastian Vogel (FDP) vom 21.08.2024: Entschädigung für Selbständigerwerbende und kleine Unternehmungen mit Umsatzeinbussen durch Baustellen auf öffentlichem Grund	VTE
38.	2025/123	A	Postulat von Dr. Emanuel Tschannen (FDP) und Samuel Balsiger (SVP) vom 26.03.2025: Länger als drei Monate dauernde Bautätigkeiten auf öffentlichem Grund, Erfassung der Umsatzeinbussen von Mikro- und Kleinunternehmungen	VTE
39.	2025/314	E	Postulat von Dr. Emanuel Tschannen (FDP), Flurin Capaul (FDP) und Stéphane Braune (FDP) vom 09.07.2025: Strassenbauprojekte und Platzsanierungen, Optimierung des Verkehrsflusses	VSI
40.	2024/392	E/A	Postulat von Dr. Balz Bürgisser (Grüne) und Sofia Karakostas (SP) vom 28.08.2024: Verkehrsberuhigung an der Zürichbergstrasse beim Vorderberg	VTE

41. 2024/411 E/A Postulat von Marita Verbali (FDP), Marcel Tobler (SP) und Urs Riklin (Grüne) vom 04.09.2024: VTE  
Einzug von Velos an den öffentlichen Veloabstellplätzen,  
bessere Information für Velofahrende

\* Keine materielle Behandlung

## Mitteilungen

Die Mitteilungen des Ratspräsidenten werden zur Kenntnis genommen.

- 4883. 2024/378**  
**Motion von Dr. Emanuel Tschannen (FDP) und Sebastian Vogel (FDP) vom 21.08.2024:**  
**Entschädigung für Selbständigerwerbende und kleine Unternehmungen mit Umsatzeinbussen durch Baustellen auf öffentlichem Grund**

Dr. Emanuel Tschannen (FDP) beantragt Dringlicherklärung und begründet diese.

Aufgrund der nachfolgenden Überweisung der Motion als Postulat (vergleiche Beschluss-Nr. 4922/2025) wird die Beschlussfassung über die Dringlicherklärung hinfällig.

Mitteilung an den Stadtrat

- 4884. 2025/123**  
**Postulat von Dr. Emanuel Tschannen (FDP) und Samuel Balsiger (SVP) vom 26.03.2025:**  
**Länger als drei Monate dauernde Bautätigkeiten auf öffentlichem Grund, Erfassung der Umsatzeinbussen von Mikro- und Kleinunternehmungen**

Dr. Emanuel Tschannen (FDP) beantragt Dringlicherklärung und begründet diese.

Aufgrund der nachfolgenden Ablehnung des Postulats (vergleiche Beschluss-Nr. 4923/2025) wird die Beschlussfassung über die Dringlicherklärung hinfällig.

Mitteilung an den Stadtrat

**4885. 2025/314**

**Postulat von Dr. Emanuel Tschannen (FDP), Flurin Capaul (FDP) und Stéphane Braune (FDP) vom 09.07.2025:  
Strassenbauprojekte und Platzsanierungen, Optimierung des Verkehrsflusses**

Dr. Emanuel Tschannen (FDP) beantragt Dringlicherklärung und begründet diese:

Aufgrund der nachfolgenden Ablehnung des Postulats (vergleiche Beschluss-Nr. 4924/2025) wird die Beschlussfassung über die Dringlicherklärung hinfällig.

Mitteilung an den Stadtrat

**4886. 2025/319**

**Motion von Christian Häberli (AL), Ursina Merkler (SP) und Sibylle Kauer (Grüne) vom 09.07.2025:  
Revision der Verordnung für die Abfallbewirtschaftung (VAZ) im Zusammenhang mit dem Betrieb der dezentralen und zentralen Recyclinghöfe**

Christian Häberli (AL) beantragt Dringlicherklärung und begründet diese.

Der Rat wird über den Antrag am 27. August 2025 Beschluss fassen.

Mitteilung an den Stadtrat

**G e s c h ä f t e****4887. 2025/295**

**Eintritt von Oliver Heimgartner (SP) nach dem Rücktritt von Dr. Davy Graf (SP) für den Rest der Amtsdauer 2022–2026**

In Anwendung von § 108 des Gesetzes über die politischen Rechte (GPR, LS 161) hat der Stadtrat mit Beschluss vom 11. Juni 2025 anstelle von Dr. Davy Graf (SP 9) mit Wirkung ab 10. Juli 2025 für den Rest der Amtsdauer 2022–2026 als gewählt erklärt:

Oliver Heimgartner (SP 9), 1995, Co-Geschäftsleiter SP Stadt Zürich

**4888. 2025/296**

**Eintritt von Lea Herzig (Grüne) nach dem Rücktritt von Matthias Probst (Grüne) für den Rest der Amtsdauer 2022–2026**

In Anwendung von § 108 des Gesetzes über die politischen Rechte (GPR, LS 161) hat der Stadtrat mit Beschluss vom 25. Juni 2025 anstelle von Matthias Probst (Grüne 11) mit Wirkung ab 11. Juli 2025 für den Rest der Amtsdauer 2022–2026 als gewählt erklärt:

Lea Herzig (Grüne 11), 1985, Rechtsanwältin

**4889. 2025/297****Eintritt von Susan Wiget (AL) nach dem Rücktritt von Patrik Maillard (AL) für den Rest der Amtsdauer 2022–2026**

In Anwendung von § 108 des Gesetzes über die politischen Rechte (GPR, LS 161) hat der Stadtrat mit Beschluss vom 25. Juni 2025 anstelle von Patrik Maillard (AL 6) mit Wirkung ab 11. Juli 2025 für den Rest der Amtsdauer 2022–2026 als gewählt erklärt:

Susan Wiget (AL 6), 1976, Bereichsleiterin Arbeitsintegration

**4890. 2025/298****Eintritt von Murat Gediz (FDP) nach dem Rücktritt von Dr. Frank Rühli (FDP) für den Rest der Amtsdauer 2022–2026**

In Anwendung von § 108 des Gesetzes über die politischen Rechte (GPR, LS 161) hat der Stadtrat mit Beschluss vom 2. Juli 2025 anstelle von Dr. Frank Rühli (FDP 12) mit Wirkung ab 18. Juli 2025 für den Rest der Amtsdauer 2022–2026 als gewählt erklärt:

Murat Gediz (FDP 12), 1987, Leiter Finanzen & Controlling, Mitglied der Geschäftsleitung

**4891. 2025/299****Eintritt von Tom Cassee (SP) nach dem Rücktritt von Barbara Wiesmann (SP) für den Rest der Amtsdauer 2022–2026**

In Anwendung von § 108 des Gesetzes über die politischen Rechte (GPR, LS 161) hat der Stadtrat mit Beschluss vom 21. Mai 2025 anstelle von Barbara Wiesmann (SP 3) mit Wirkung ab 14. Juli 2025 für den Rest der Amtsdauer 2022–2026 als gewählt erklärt:

Tom Cassee (SP 3), 1981, Geschäftsführer (Generalsekretär) SP Schweiz

**4892. 2025/300****Eintritt von Patrick Stählin (GLP) nach dem Rücktritt von Carla Reinhard (GLP) für den Rest der Amtsdauer 2022–2026**

In Anwendung von § 108 des Gesetzes über die politischen Rechte (GPR, LS 161) hat der Stadtrat mit Beschluss vom 9. Juli 2025 anstelle von Carla Reinhard (GLP 9) mit Wirkung ab 1. August 2025 für den Rest der Amtsdauer 2022–2026 als gewählt erklärt:

Patrick Stählin (GLP 9), 1984, Dipl. Ing. FH Informationstechnologie

**4893. 2025/301**  
**Eintritt von Frank-Elmar Linxweiler (GLP) nach dem Rücktritt von Snezana Blickenstorfer (GLP) für den Rest der Amtsdauer 2022–2026**

In Anwendung von § 108 des Gesetzes über die politischen Rechte (GPR, LS 161) hat der Stadtrat mit Beschluss vom 25. Juni 2025 anstelle von Snezana Blickenstorfer (GLP 12) mit Wirkung ab 1. August 2025 für den Rest der Amtsdauer 2022–2026 als gewählt erklärt:

Frank-Elmar Linxweiler (GLP 12), 1971, Volkswirt, Revisionsmitarbeiter

**4894. 2025/172**  
**Geschäftsleitung, Wahl eines Mitglieds nach dem Rücktritt von Selina Walgis (Grüne) für den Rest des Amtsjahres 2025/2026**

Es wird gewählt:

Lea Herzig (Grüne)

Mitteilung an den Stadtrat und an das gewählte Kommissionsmitglied

**4895. 2025/172**  
**Geschäftsleitung, Wahl eines stellvertretenden Mitglieds nach dem Rücktritt von Martin Busekros (Grüne) für den Rest des Amtsjahres 2025/2026**

Es wird gewählt:

Yves Henz (Grüne)

Mitteilung an den Stadtrat und an das gewählte Kommissionsmitglied

**4896. 2025/275**  
**Weisung vom 02.07.2025:**  
**Sozialdepartement, Verein Caritas Zürich, Angebote «KulturLegi» und «Zürich unbezahlbar», Beiträge 2026–2029**

Zuweisung an die SK SD gemäss Beschluss der Geschäftsleitung vom 18. August 2025

**4897. 2025/276**  
**Weisung vom 02.07.2025:**  
**Tiefbauamt, Erwerb der Liegenschaft Wipkingerplatz 7 (Postgebäude), neue einmalige Ausgaben**

Die Zuweisung an die SK SID/V gemäss Antrag des Stadtrats war an der Sitzung der Geschäftsleitung vom 18. August 2025 umstritten.

Anjuskha Früh (SP) stellt namens der SP-Fraktion den Antrag auf Zuweisung an die SK FD.

Der Rat stimmt dem Antrag des Stadtrats mit 59 gegen 54 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Damit ist das Geschäft der SK SID/V überwiesen.

Mitteilung an den Stadtrat

**4898. 2025/277**

**Weisung vom 02.07.2025:**

**Entsorgung + Recycling Zürich, Logistik, Recyclingzentrum Juch-Areal, Neubau, neue einmalige Ausgaben**

Zuweisung an die SK TED/DIB gemäss Beschluss der Geschäftsleitung vom 18. August 2025

**4899. 2025/278**

**Weisung vom 09.07.2025:**

**Umwelt- und Gesundheitsschutz Zürich, Klimaschutzbeurteilung, Abschreibung von zwei Motionen**

Zuweisung an die SK GUD gemäss Beschluss der Geschäftsleitung vom 18. August 2025

**4900. 2025/303**

**Weisung vom 10.07.2025:**

**Tiefbauamt, Strassenbauprojekt Basler- und Saumackerstrasse, Aufwertungsmassnahmen, Landerwerb, neue einmalige Ausgaben**

Zuweisung an die SK SID/V gemäss Beschluss der Geschäftsleitung vom 18. August 2025

**4901. 2025/304**

**Weisung vom 09.07.2025:**

**Kultur, Verein ZAZ BELLERIVE Zentrum Architektur Zürich, Beiträge 2026–2029**

Zuweisung an die SK PRD/SSD gemäss Beschluss der Geschäftsleitung vom 18. August 2025

**4902. 2025/306**

**Weisung vom 09.07.2025:**

**Stadtspital Zürich, Haus 8, nutzungsspezifische Anpassungen, neue einmalige Ausgaben**

Zuweisung an die SK GUD gemäss Beschluss der Geschäftsleitung vom 18. August 2025

**4903. 2025/285**

**Postulat von Dr. Balz Bürgisser (Grüne) und Christina Horisberger (SP) vom 02.07.2025:  
Instandsetzung und Umbau der Schulanlage Münchhalde, Einbau einer Produktionsküche**

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist der Vorsteher des Hochbaudepartements namens des Stadtrats bereit, das Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

Roger Bartholdi (SVP) stellt namens der SVP-Fraktion den Ablehnungsantrag.

Damit ist das Geschäft vertagt.

Mitteilung an den Stadtrat

**4904. 2025/286**

**Postulat von Matthias Renggli (SP), Severin Meier (SP), Sofia Karakostas (SP) und 2 Mitunterzeichnenden vom 02.07.2025:  
Bucheggplatz, starke Begrünung im Rahmen eines Pionierprojekts für grössere Plätze bzw. Verkehrsknoten**

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist die Vorsteherin des Tiefbau- und Entsorgungsdepartements namens des Stadtrats bereit, das Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

Roger Bartholdi (SVP) stellt namens der SVP-Fraktion den Ablehnungsantrag.

Damit ist das Geschäft vertagt.

Mitteilung an den Stadtrat

**4905. 2025/287**

**Postulat von Severin Meier (SP), Matthias Renggli (SP), Marco Denoth (SP) und 2 Mitunterzeichnenden vom 02.07.2025:  
Entwicklung von Tram- und Bushaltestellen mit begrünten Wänden und Dächern bzw. mit einer Ausrüstung von Solarzellen**

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist der Vorsteher des Departements der Industriellen Betriebe namens des Stadtrats bereit, das Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

Roger Bartholdi (SVP) stellt namens der SVP-Fraktion den Ablehnungsantrag.

Damit ist das Geschäft vertagt.

Mitteilung an den Stadtrat

**4906. 2025/279**

**Motion von Flurin Capaul (FDP) und Ivo Bieri (SP) vom 02.07.2025:  
Teilrevision des regionalen Richtplans betreffend Ergänzung der Tabelle 3.4  
«Regionale Ausflugsziele» mit den Ausgabestellen Imbiss Riviera und Bistro &  
Grill am See sowie der Tabelle 2.6 mit dem Entwicklungsziel «Gastronomie» auf  
dem Gebiet des Utoquais**

Beschlussfassung über den Antrag auf Dringlichkeit von Flurin Capaul (FDP) vom  
9. Juli 2025 (vergleiche Beschluss-Nr. 4860/2025)

Die Dringlicherklärung wird von 90 Ratsmitgliedern unterstützt, womit das Quorum von  
63 Stimmen gemäss Art. 124 Abs. 2 GeschO GR erreicht ist.

Mitteilung an den Stadtrat

**4907. 2025/281**

**Postulat von Flurin Capaul (FDP), Ivo Bieri (SP) und 48 Mitunterzeichnenden vom  
02.07.2025:  
Kioske beim rechten Brückenkopf der Quaibrücke, Verlängerung der gültigen  
Baukonzession bzw. Bewilligung und Verlängerung sämtlicher Rechtsverhält-  
nisse bis zum Abschluss des ordentlichen Konzessionsverfahrens**

Beschlussfassung über den Antrag auf Dringlichkeit von Flurin Capaul (FDP) vom  
9. Juli 2025 (vergleiche Beschluss-Nr. 4828/2025)

Die Dringlicherklärung wird von 93 Ratsmitgliedern unterstützt, womit das Quorum von  
63 Stimmen gemäss Art. 124 Abs. 2 GeschO GR erreicht ist.

Mitteilung an den Stadtrat

**4908. 2025/288**

**Postulat von Samuel Balsiger (SVP), Johann Widmer (SVP) und Stephan Iten  
(SVP) vom 02.07.2025:  
Zusammenfassung aller politisch und religiös motivierten Gewalttaten in einem  
jährlichen Kurzbericht**

Beschlussfassung über den Antrag auf Dringlichkeit von Samuel Balsiger (SVP) vom  
9. Juli 2025 (vergleiche Beschluss-Nr. 4829/2025)

Die Dringlicherklärung wird von 36 Ratsmitgliedern unterstützt, womit das Quorum von  
63 Stimmen gemäss Art. 124 Abs. 2 GeschO GR nicht erreicht ist.

Mitteilung an den Stadtrat

**4909. 2025/231****Dringliches Postulat von Dr. Frank Rühli (FDP), Flurin Capaul (FDP) und Sebastian Vogel (FDP) vom 11.06.2025:  
Soforthilfe und mittelfristige Unterstützung für die Bewohnenden und Institutionen des verschütteten Dorfs Blatten (VS)**

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist die Stadtpräsidentin namens des Stadtrats bereit, das Dringliche Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

Sebastian Vogel (FDP) begründet das Dringliche Postulat (vergleiche Beschluss-Nr. 4709/2025).

Samuel Balsiger (SVP) begründet den von Roger Bartholdi (SVP) namens der SVP-Fraktion am 25. Juni 2025 gestellten Textänderungsantrag:

Der Stadtrat wird beauftragt, zu prüfen, wie er – analog dem Beispiel des Zürcher Regierungsrats – den Bewohnern und Institutionen des verschütteten Dorfes Blatten (VS) Soforthilfe - und ggf. auch mögliche mittelfristige Unterstützung - zukommen lassen kann. Aufgrund der angespannten Lage gemäss FAP sind die dafür benötigten Mittel ausschliesslich aus den Mitteln der Entwicklungszusammenarbeit zu entnehmen und mit Zahlungen ins Ausland zu kompensieren.

Flurin Capaul (FDP) ist mit der Textänderung nicht einverstanden.

Das Dringliche Postulat wird mit 109 gegen 0 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) dem Stadtrat zur Prüfung überwiesen.

Mitteilung an den Stadtrat

**4910. 2024/125****Parlamentarische Initiative der SP-, Grüne- und AL-Fraktion vom 20.03.2024:  
Verordnung über die Tagesschulen der städtischen Volksschule (VTS), Anpassung des Unterrichtsbeginns am Morgen und der Bestimmung über die Dauer der gebundenen Mittag**

Antrag der Parlamentarischen Initiative

Die Verordnung über die Tagesschulen der städtischen Volksschule (VTS) vom 25. September 2022 wird wie folgt ergänzt:

Art. 7 Abs. 3 Auf der Sekundarstufe beginnt der Unterricht frühestens um 8.00 Uhr.

Art. 13 Abs. 2 Auf der Sekundarstufe können die gebundenen Mittag verkürzt werden. Sie dauern mindestens 60 Minuten.

Art. 13 Abs. 3 bisheriger Absatz 2

Art. 29 Abs. 5 Den Tagesschulen mit Sekundarstufe wird eine Frist von vier Jahren ab Inkrafttreten der ergänzten VTS gewährt, um Art. 7 Abs. 3 zu erfüllen.

Referat zur Vorstellung des Berichts: Dr. Balz Bürgisser (Grüne)

Namens des Stadtrats nimmt der Vorsteher des Schul- und Sportdepartements Stellung.

Die Detailberatung ist abgeschlossen.

Die Vorlage wird stillschweigend an die Redaktionskommission (RedK) überwiesen.

Damit ist beschlossen:

Die geänderten Artikel der Verordnung über die Tagesschulen der städtischen Volksschule (VTS) gemäss Antrag der Mehrheit der SK PRD/SSD sind durch die RedK zu überprüfen (Art. 70 Abs. 1 in Verbindung mit Art. 213 GeschO GR). Die Schlussabstimmung findet nach der Redaktionslesung statt.

Die Verordnung über die Tagesschulen der städtischen Volksschule (VTS) vom 25. September 2022 wird wie folgt ergänzt:

Art. 7 Abs. 1–2 unverändert.

<sup>3</sup> Auf der Sekundarstufe beginnt der Unterricht frühestens um 8.00 Uhr.

Art. 13 Abs. 1 unverändert.

<sup>2</sup> Auf der Sekundarstufe können die gebundenen Mittagessen verkürzt werden; sie dauern mindestens 60 Minuten.

Der bisherige Abs. 2 wird zu Abs. 3.

Art. 29 Abs. 1–4 unverändert.

<sup>5</sup> Zur Erfüllung von Art. 7 Abs. 3 gelten folgende Fristen:

- a. für Tagesschulen mit Sekundarstufe vier Jahre ab Inkrafttreten dieser Teilrevision;
- b. für Regelschulen mit Sekundarstufe vier Jahre ab deren Übergang zur Tagesschule.

Mitteilung an den Stadtrat

#### 4911. 2024/583

**Weisung vom 18.12.2024:**

**Motion von Dr. Balz Bürgisser und Yasmine Bourgeois betreffend Förderung und Betreuung von Schülerinnen und Schülern mit einer Autismus-Spektrum-Störung in einer Regelklasse, Bericht und Abschreibung**

Antrag des Stadtrats

1. Vom Bericht betreffend Förderung und Betreuung von Schülerinnen und Schülern mit einer Autismus-Spektrum-Störung in einer Regelklasse wird Kenntnis genommen.
2. Die Motion, GR Nr. 2019/91, von Dr. Balz Bürgisser (Grüne) und Yasmine Bourgeois (FDP) vom 13. März 2019 betreffend Förderung und Betreuung von Schülerinnen und Schülern mit einer Autismus-Spektrum-Störung in einer Regelklasse wird als erledigt abgeschrieben.

Referat zur Vorstellung der Weisung: Dr. Balz Bürgisser (Grüne)

Schlussabstimmung über die Dispositivziffer 1

Die SK PRD/SSD beantragt Zustimmung zur Dispositivziffer 1.

Zustimmung: Referat: Dr. Balz Bürgisser (Grüne); Maya Kägi Götz (SP), Präsidium; Urs Riklin (Grüne), Vizepräsidium; Sophie Blaser (AL), Dr. Tamara Bosshardt (SP), Isabel Garcia (FDP), Christina Horisberger (SP), Christine Huber (GLP), Sabine Koch (FDP), Liv Mahrer (SP), Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP), Stefan Urech (SVP)

Abwesend: Yasmine Bourgeois (FDP)

Der Rat stimmt dem Antrag der SK PRD/SSD mit 106 gegen 0 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Schlussabstimmung über die Dispositivziffer 2

Die SK PRD/SSD beantragt Zustimmung zur Dispositivziffer 2.

Zustimmung: Referat: Dr. Balz Bürgisser (Grüne); Maya Kägi Götz (SP), Präsidium; Urs Riklin (Grüne), Vizepräsidium; Sophie Blaser (AL), Dr. Tamara Bosshardt (SP), Isabel Garcia (FDP), Christina Horisberger (SP), Christine Huber (GLP), Sabine Koch (FDP), Liv Mahrer (SP), Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP), Stefan Urech (SVP)  
Abwesend: Yasmine Bourgeois (FDP)

Der Rat stimmt dem Antrag der SK PRD/SSD mit 105 gegen 0 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Damit ist in Übereinstimmung mit dem Stadtrat beschlossen:

1. Vom Bericht betreffend Förderung und Betreuung von Schülerinnen und Schülern mit einer Autismus-Spektrum-Störung in einer Regelklasse wird Kenntnis genommen.
2. Die Motion, GR Nr. 2019/91, von Dr. Balz Bürgisser (Grüne) und Yasmine Bourgeois (FDP) vom 13. März 2019 betreffend Förderung und Betreuung von Schülerinnen und Schülern mit einer Autismus-Spektrum-Störung in einer Regelklasse wird als erledigt abgeschrieben.

Mitteilung an den Stadtrat sowie amtliche Publikation am 27. August 2025

#### **4912. 2025/91**

**Weisung vom 12.03.2025:**

**Immobilien Stadt Zürich, Schulanlage Käferholz, Umbau, neue einmalige Ausgaben**

Antrag des Stadtrats

Für den Umbau der Schulanlage Käferholz werden neue einmalige Ausgaben von Fr. 15 800 000.– bewilligt (Preisstand: 1. Oktober 2024, Zürcher Index der Wohnbaupreise).

Referat zur Vorstellung der Weisung: Dr. Tamara Bosshardt (SP)

Schlussabstimmung

Die Mehrheit der SK PRD/SSD beantragt Zustimmung zum Antrag des Stadtrats.

Die Minderheit der SK PRD/SSD beantragt Ablehnung des Antrags des Stadtrats.

Mehrheit: Referat: Dr. Tamara Bosshardt (SP); Maya Kägi Götz (SP), Präsidium; Urs Riklin (Grüne), Vizepräsidium; Yasmine Bourgeois (FDP), Dr. Balz Bürgisser (Grüne), Isabel Garcia (FDP), Leah Heuri (SP) i. V. von Liv Mahrer (SP), Christina Horisberger (SP), Christine Huber (GLP), Sabine Koch (FDP), Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP)  
Minderheit: Referat: Stefan Urech (SVP)  
Enthaltung: Sophie Blaser (AL)

Abstimmung gemäss Art. 62 Abs. 1 lit. c Gemeindeordnung (Ausgabenbremse):

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 94 gegen 12 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu. Somit ist das Quorum von 63 Stimmen für die Ausgabenbremse erreicht.

Damit ist in Übereinstimmung mit dem Stadtrat beschlossen:

Für den Umbau der Schulanlage Käferholz werden neue einmalige Ausgaben von Fr. 15 800 000.– bewilligt (Preisstand: 1. Oktober 2024, Zürcher Index der Wohnbaupreise).

Mitteilung an den Stadtrat sowie amtliche Publikation am 27. August 2025 gemäss Art. 36 und 38 der Gemeindeordnung (Ablauf der Referendumsfrist: 27. Oktober 2025)

**4913. 2025/220**

**Postulat von Dr. Balz Bürgisser (Grüne) und Julia Hofstetter (Grüne) vom 04.06.2025:  
Sichere Gestaltung der Schulwege zur Primarschulanlage Käferholz**

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist die Vorsteherin des Sicherheitsdepartements namens des Stadtrats bereit, das Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

Dr. Balz Bürgisser (Grüne) begründet das Postulat (vergleiche Beschluss-Nr. 4675/2025).

Stephan Iten (SVP) begründet den von Reto Brüesch (SVP) namens der SVP-Fraktion am 18. Juni 2025 gestellten Textänderungsantrag:

Der Stadtrat wird aufgefordert zu prüfen, wie die Schulwege zur Primarschulanlage Käferholz sicher gestaltet werden können, und folglich auf die geplante Velovorzugsroute verzichtet werden kann. Entsprechende Massnahmen sollen bei der Eröffnung der instandgesetzten und umgebauten Schulanlage realisiert sein.

Dr. Balz Bürgisser (Grüne) ist mit der Textänderung nicht einverstanden.

Das Postulat wird mit 99 gegen 12 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) dem Stadtrat zur Prüfung überwiesen.

Mitteilung an den Stadtrat

**4914. 2025/175****Weisung vom 07.05.2025:****Immobilien Stadt Zürich, Schulanlage Riedhof, Erweiterung, neue einmalige Ausgaben, Projektierung, Zusatzkredit**

Antrag des Stadtrats

A. Zuhanden der Stimmberechtigten:

Für die Erweiterung der Schulanlage Riedhof werden neue einmalige Ausgaben von Fr. 108 000 000.– bewilligt (Preisstand 1. Oktober 2024, Zürcher Index der Wohnbaupreise).

B. Zur Beschlussfassung in eigener Kompetenz:

Für die Projektierung der Erweiterung der Schulanlage Riedhof wird zum Projektierungskredit von Fr. 7 200 000.– gemäss GR Nr. 2021/399 ein Zusatzkredit von Fr. 1 600 000.– bewilligt. Einschliesslich der Erstellung der Provisorien von Fr. 9 000 000.– beträgt der Gesamtkredit somit insgesamt Fr. 17 800 000.–.

Referat zur Vorstellung der Weisung: Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP)

Schlussabstimmung über den Dispositivpunkt A

Die Mehrheit der SK PRD/SSD beantragt Zustimmung zum Dispositivpunkt A.

Die Minderheit der SK PRD/SSD beantragt Ablehnung des Dispositivpunkts A.

Mehrheit:	Referat: Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP); Maya Kägi Götz (SP), Präsidium; Dr. Tamara Bosshardt (SP), Leah Heuri (SP) i. V. von Liv Mahrer (SP), Christina Horisberger (SP), Christine Huber (GLP)
Minderheit:	Referat: Sabine Koch (FDP); Yasmine Bourgeois (FDP), Isabel Garcia (FDP), Stefan Urech (SVP)
Enthaltung:	Urs Riklin (Grüne), Vizepräsidium; Sophie Blaser (AL), Dr. Balz Bürgisser (Grüne)

Abstimmung gemäss Art. 62 Abs. 2 Gemeindeordnung (Ausgabenbremse):

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 78 gegen 35 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu. Somit ist das Quorum von 63 Stimmen für die Ausgabenbremse erreicht.

Schlussabstimmung über den Dispositivpunkt B

Die Mehrheit der SK PRD/SSD beantragt Zustimmung zum Dispositivpunkt B.

Die Minderheit der SK PRD/SSD beantragt Ablehnung des Dispositivpunkts B.

Mehrheit:	Referat: Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP); Maya Kägi Götz (SP), Präsidium; Dr. Tamara Bosshardt (SP), Leah Heuri (SP) i. V. von Liv Mahrer (SP), Christina Horisberger (SP), Christine Huber (GLP)
Minderheit:	Referat: Sabine Koch (FDP); Yasmine Bourgeois (FDP), Isabel Garcia (FDP), Stefan Urech (SVP)
Enthaltung:	Urs Riklin (Grüne), Vizepräsidium; Sophie Blaser (AL), Dr. Balz Bürgisser (Grüne)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 77 gegen 35 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Damit ist in Übereinstimmung mit dem Stadtrat beschlossen:

A. Zuhanden der Stimmberechtigten:

Für die Erweiterung der Schulanlage Riedhof werden neue einmalige Ausgaben von Fr. 108 000 000.– bewilligt (Preisstand 1. Oktober 2024, Zürcher Index der Wohnbaupreise).

B. Zur Beschlussfassung in eigener Kompetenz:

Für die Projektierung der Erweiterung der Schulanlage Riedhof wird zum Projektierungskredit von Fr. 7 200 000.– gemäss GR Nr. 2021/399 ein Zusatzkredit von Fr. 1 600 000.– bewilligt. Einschliesslich der Erstellung der Provisorien von Fr. 9 000 000.– beträgt der Gesamtkredit somit insgesamt Fr. 17 800 000.–.

Mitteilung an den Stadtrat sowie amtliche Publikation am 27. August 2025 gemäss Art. 35 sowie Art. 36 und 38 der Gemeindeordnung (Ablauf der Referendumsfrist: 27. Oktober 2025)

**4915. 2025/93**

**Weisung vom 12.03.2025:**

**Motion von Marcel Savarioud, Felix Moser und 2 Mitunterzeichnenden betreffend Ausweitung der Baumschutzgebiete auf Schwamendingen, Anpassung der Bau- und Zonenordnung (BZO), Bericht und Abschreibung**

Antrag des Stadtrats

Die Motion, GR Nr. 2019/439, von Marcel Savarioud (SP), Felix Moser (Grüne) und zwei Mitunterzeichnenden vom 23. Oktober 2019 betreffend Ausweitung der Baumschutzgebiete auf Schwamendingen, Anpassung der Bau- und Zonenordnung (BZO) wird abgeschrieben.

Referat zur Vorstellung der Weisung: Brigitte Fürer (Grüne)

Schlussabstimmung

Die SK HBD/SE beantragt Zustimmung zum Antrag des Stadtrats.

Zustimmung: Referat: Brigitte Fürer (Grüne); Dr. Mathias Egloff (SP), Präsidium; Reto Brüesch (SVP), Nicolas Cavalli (GLP), Marco Denoth (SP), Angelica Eichenberger (SP), Karen Hug (AL), Jean-Marc Jung (SVP), Maleica Landolt (GLP), Jürg Rauser (Grüne), Stefan Reusser (EVP)  
 Enthaltung: Flurin Capaul (FDP), Vizepräsidium; Roger Suter (FDP)

Der Rat stimmt dem Antrag der SK HBD/SE mit 105 gegen 0 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Damit ist in Übereinstimmung mit dem Stadtrat beschlossen:

Die Motion, GR Nr. 2019/439, von Marcel Savarioud (SP), Felix Moser (Grüne) und zwei Mitunterzeichnenden vom 23. Oktober 2019 betreffend Ausweitung der Baumschutzgebiete auf Schwamendingen, Anpassung der Bau- und Zonenordnung (BZO) wird abgeschrieben.

Mitteilung an den Stadtrat sowie amtliche Publikation am 27. August 2025

#### 4916. 2025/43

**Weisung vom 05.02.2025:**

**Tiefbauamt, «Volksinitiative für sichere und durchgängige Velorouten» (Velo-Initiative), Ablehnung und Gegenvorschlag, neuer Rahmenkredit aufgrund wesentlicher Zweckänderung**

Antrag des Stadtrats

A. Zuhanden der Stimmberechtigten:

1. Für die Planung und den Bau kommunaler und regionaler Veloinfrastruktur in der Stadt Zürich wird ein Rahmenkredit von 350 Millionen Franken bewilligt.

Der von der Gemeinde am 15. Juni 2015 (GR Nr. 2014/87) beschlossene Rahmenkredit («Volksinitiative für sichere und durchgängige Velorouten [Velo-Initiative], Ablehnung und Gegenvorschlag», Rahmenkredit von 120 Millionen Franken für die Planung und den Bau kommunaler Velorouten, -stationen und -abstellplätze in der Stadt Zürich) wird aufgehoben.

2. Über die Aufteilung des Rahmenkredits entscheidet der Stadtrat.
3. Die Aufwendungen, die dem Rahmenkredit gemäss Ziffer 1 vorstehend belastet werden, können von der Kreditsumme für Einzelvorhaben wie koordinierte Strassenbauprojekte mit einem Anteil kommunaler oder regionaler Veloinfrastruktur in Abzug gebracht werden.

B. Zur Beschlussfassung in eigener Kompetenz unter Ausschluss des Referendums:

4. Der Stadtrat erstattet dem Gemeinderat jährlich Bericht über das Bauprogramm der kommunalen und regionalen Veloinfrastruktur für die nächsten drei Jahre.

Referat zur Vorstellung der Weisung: Anna Graff (SP)

Namens des Stadtrats nimmt die Vorsteherin des Tiefbau- und Entsorgungsdepartements Stellung.

Änderungsantrag zu Dispositivpunkt A1

Die Mehrheit der SK SID/V beantragt Ablehnung des nachfolgenden Änderungsantrags.

Die Minderheit der SK SID/V beantragt folgende Änderung des Dispositivpunkts A1:

1. Für die Planung und den Bau kommunaler und regionaler Veloinfrastruktur in der Stadt Zürich wird ein Rahmenkredit von ~~350~~100 Millionen Franken (verbleibender Anteil des Rahmenkredits von 2015) bewilligt.

Der von der Gemeinde am 15. Juni 2015 (GR Nr. 2014/87) beschlossene Rahmenkredit («Volksinitiative für sichere und durchgängige Velorouten [Velo-Initiative], Ablehnung und Gegenvorschlag», Rahmenkredit von 120 Millionen Franken für die Planung und den Bau kommunaler Velorouten, -stationen und -abstellplätze in der Stadt Zürich) wird aufgehoben.

Mehrheit: Referat: Anna Graff (SP); Markus Knauss (Grüne), Präsidium; Dr. Roland Hohmann (Grüne), Stephan Iten (SVP), Dr. Jonas Keller (SP), Reis Luzhnica (SP), Severin Meier (SP), Carla Reinhard (GLP), Derek Richter (SVP), Michael Schmid (AL)  
 Minderheit: Referat: Martina Zürcher (FDP), Vizepräsidium; Andreas Egli (FDP), Sandra Gallizzi (EVP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 86 gegen 30 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

#### Änderungsantrag zu Dispositivpunkt A2

Die Mehrheit der SK SID/V beantragt folgende Änderung des Dispositivpunkts A2:

2. Über die Aufteilung des Rahmenkredits entscheidet: ~~der Stadtrat~~
  - a. der Gemeinderat bei Ausgaben von mehr als 5 Millionen Franken;
  - b. der Stadtrat bei Ausgaben bis 5 Millionen Franken.

Die Minderheit der SK SID/V beantragt Ablehnung des Änderungsantrags.

Mehrheit: Referat: Anna Graff (SP); Markus Knauss (Grüne), Präsidium; Martina Zürcher (FDP), Vizepräsidium; Andreas Egli (FDP), Dr. Roland Hohmann (Grüne), Stephan Iten (SVP), Dr. Jonas Keller (SP), Reis Luzhnica (SP), Severin Meier (SP), Carla Reinhard (GLP), Derek Richter (SVP), Michael Schmid (AL)  
 Minderheit: Referat: Sandra Gallizzi (EVP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 109 gegen 8 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

#### Schlussabstimmung über die bereinigten Dispositivpunkte A1–A3

Die Mehrheit der SK SID/V beantragt Zustimmung zu den bereinigten Dispositivpunkten A1–A3.

Die Minderheit der SK SID/V beantragt Ablehnung der bereinigten Dispositivpunkte A1–A3.

Mehrheit: Referat: Anna Graff (SP); Markus Knauss (Grüne), Präsidium; Dr. Roland Hohmann (Grüne), Dr. Jonas Keller (SP), Reis Luzhnica (SP), Severin Meier (SP), Carla Reinhard (GLP), Michael Schmid (AL)  
 Minderheit: Referat: Martina Zürcher (FDP), Vizepräsidium; Andreas Egli (FDP), Sandra Gallizzi (EVP), Stephan Iten (SVP), Derek Richter (SVP)

#### Abstimmung gemäss Art. 62 Abs. 2 Gemeindeordnung (Ausgabenbremse):

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 75 gegen 43 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu. Somit ist das Quorum von 63 Stimmen für die Ausgabenbremse erreicht.

Schlussabstimmung über den Dispositivpunkt B4

Die Mehrheit der SK SID/V beantragt Zustimmung zum Dispositivpunkt B4.

Die Minderheit der SK SID/V beantragt Ablehnung des Dispositivpunkts B4.

Mehrheit:	Referat: Anna Graff (SP); Markus Knauss (Grüne), Präsidium; Sandra Gallizzi (EVP), Dr. Roland Hohmann (Grüne), Dr. Jonas Keller (SP), Reis Luzhnica (SP), Severin Meier (SP), Carla Reinhard (GLP), Michael Schmid (AL)
Minderheit:	Referat: Stephan Iten (SVP); Derek Richter (SVP)
Enthaltung:	Martina Zürcher (FDP), Vizepräsidium; Andreas Egli (FDP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 82 gegen 34 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Damit ist beschlossen:

A. Zuhanden der Stimmberechtigten:

1. Für die Planung und den Bau kommunaler und regionaler Veloinfrastruktur in der Stadt Zürich wird ein Rahmenkredit von 350 Millionen Franken bewilligt.  
Der von der Gemeinde am 15. Juni 2015 (GR Nr. 2014/87) beschlossene Rahmenkredit («Volksinitiative für sichere und durchgängige Velorouten [Velo-Initiative], Ablehnung und Gegenvorschlag», Rahmenkredit von 120 Millionen Franken für die Planung und den Bau kommunaler Velorouten, -stationen und -abstellplätze in der Stadt Zürich) wird aufgehoben.
2. Über die Aufteilung des Rahmenkredits entscheidet:
  - a. der Gemeinderat bei Ausgaben von mehr als 5 Millionen Franken;
  - b. der Stadtrat bei Ausgaben bis 5 Millionen Franken.
3. Die Aufwendungen, die dem Rahmenkredit gemäss Ziffer 1 vorstehend belastet werden, können von der Kreditsumme für Einzelvorhaben wie koordinierte Strassenbauprojekte mit einem Anteil kommunaler oder regionaler Veloinfrastruktur in Abzug gebracht werden.

B. Zur Beschlussfassung in eigener Kompetenz unter Ausschluss des Referendums:

4. Der Stadtrat erstattet dem Gemeinderat jährlich Bericht über das Bauprogramm der kommunalen und regionalen Veloinfrastruktur für die nächsten drei Jahre.

Mitteilung an den Stadtrat sowie amtliche Publikation am 27. August 2025 gemäss Art. 35 der Gemeindeordnung

#### 4917. 2025/107

**Weisung vom 19.03.2025:**

**Tiefbauamt, Strassenbauprojekt Wasserwerkstrasse, Aufwertungsmassnahmen, neue einmalige Ausgaben**

Antrag des Stadtrats

Für die Aufwertungsmassnahmen im Strassenbauprojekt Wasserwerkstrasse werden neue einmalige Ausgaben von Fr. 3 747 000.– bewilligt (Preisstand: 1. Oktober 2024 Schweizerischer Baupreisindex, Tiefbau, Grossregion Zürich).

Referat zur Vorstellung der Weisung: Markus Knauss (Grüne), Präsidium

Namens des Stadtrats nimmt die Vorsteherin des Tiefbau- und Entsorgungsdepartements Stellung.

Schlussabstimmung

Die Mehrheit der SK SID/V beantragt Zustimmung zum Antrag des Stadtrats.

Die Minderheit der SK SID/V beantragt Ablehnung des Antrags des Stadtrats.

Mehrheit:	Referat: Markus Knauss (Grüne), Präsidium; Anna Graff (SP), Dr. Roland Hohmann (Grüne), Dr. Jonas Keller (SP), Reis Luzhnica (SP), Severin Meier (SP), Carla Reinhard (GLP), Michael Schmid (AL)
Minderheit:	Referat: Stephan Iten (SVP); Martina Zürcher (FDP), Vizepräsidium; Andreas Egli (FDP), Sandra Gallizzi (EVP), Derek Richter (SVP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 69 gegen 41 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Damit ist in Übereinstimmung mit dem Stadtrat beschlossen:

Für die Aufwertungsmassnahmen im Strassenbauprojekt Wasserwerkstrasse werden neue einmalige Ausgaben von Fr. 3 747 000.– bewilligt (Preisstand: 1. Oktober 2024 Schweizerischer Baupreisindex, Tiefbau, Grossregion Zürich).

Mitteilung an den Stadtrat sowie amtliche Publikation am 27. August 2025 gemäss Art. 36 und 38 der Gemeindeordnung (Ablauf der Referendumsfrist: 27. Oktober 2025)

#### 4918. 2024/547

**Weisung vom 04.12.2024:**

**Motion von Brigitte Fürer, Gabriele Kisker und 1 Mitunterzeichnende betreffend Erlass für den Schutz des bestehenden Baumbestands sowie zur Förderung von Neupflanzungen grosskroniger Bäume und von ökologisch wertvollen Strukturen, Bericht und Abschreibung**

Antrag des Stadtrats

1. Vom Bericht zum aktuellen Stand der BZO-Revisionen betreffend den Schutz des bestehenden Baumbestands sowie die Förderung von Neupflanzungen grosskroniger Bäume und von ökologisch wertvollen Strukturen wird Kenntnis genommen.
2. Die Motion, GR Nr. 2019/381, von Brigitte Fürer, Gabriele Kisker (beide Grüne) und 1 Mitunterzeichnende vom 11. September 2019 betreffend Erlass für den Schutz des bestehenden Baumbestands sowie zur Förderung von Neupflanzungen grosskroniger Bäume und von ökologisch wertvollen Strukturen wird als erledigt abgeschrieben.

Referat zur Vorstellung der Weisung: Brigitte Fürer (Grüne)

Namens des Stadtrats nimmt die Vorsteherin des Tiefbau- und Entsorgungsdepartements Stellung.

#### Sistierungsantrag

Die SK HBD/SE beantragt die Sistierung der Weisung mit folgender Begründung:

Die Motion soll abgeschrieben werden. Teile der Motion sind aber noch nicht erfüllt. So wurden mit der Motion GR Nr. 2019/381 weitere Baumschutzgebiete gefordert. Dies hätte auch ohne Änderung des Planungs- und Baugesetzes (PBG) «klimaangepasste Siedlungsentwicklung» umgesetzt werden können. Zudem sollen die bestehenden Baumschutzgebiete, die eine Fällbewilligung ab 80 cm vorsehen, aufgehoben werden (Erlass Baumerhalt). Es wurde nicht aufgezeigt, wie viele Bäume davon betroffen sind, d. h. einen Stammumfang kleiner als 100 cm und grösser als 80 cm haben.

Welche zusätzlichen Massnahmen in der Änderung der Bau- und Zonenordnung (BZO) vorgesehen sind, wurde nicht aufgezeigt. Eine qualitative Innenentwicklung verlangt nach flankierenden Massnahmen, insbesondere auch hinsichtlich Bäume, ökologischer Strukturen, etc. Dies soll in Zusammenhang mit der laufenden BZO-Gesamtrevision geprüft und entschieden werden.

Die Weisung soll daher bis zur bevorstehenden BZO-Revision sistiert werden. Zu diesem Zeitpunkt sollte auch klar sein, welche Massnahmen in der BZO-Revision ergriffen werden, um die Forderungen der Motion zu erfüllen. Zu diesem Zeitpunkt kann die Motion dann auch abgeschrieben werden.

Zustimmung: Referat: Brigitte Fürer (Grüne); Dr. Mathias Egloff (SP), Präsidium; Flurin Capaul (FDP), Vizepräsidium; Reto Brüesch (SVP), Nicolas Cavalli (GLP), Marco Denoth (SP), Angelica Eichenberger (SP), Karen Hug (AL), Jean-Marc Jung (SVP), Maleica Landolt (GLP), Jürg Rauser (Grüne), Stefan Reusser (EVP), Roger Suter (FDP)

Der Rat stimmt dem Antrag der SK HBD/SE mit 110 gegen 0 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Damit ist beschlossen:

Die Motion soll abgeschrieben werden. Teile der Motion sind aber noch nicht erfüllt. So wurden mit der Motion GR Nr. 2019/381 weitere Baumschutzgebiete gefordert. Dies hätte auch ohne Änderung des Planungs- und Baugesetzes (PBG) «klimaangepasste Siedlungsentwicklung» umgesetzt werden können. Zudem sollen die bestehenden Baumschutzgebiete, die eine Fällbewilligung ab 80 cm vorsehen, aufgehoben werden (Erlass Baumerhalt). Es wurde nicht aufgezeigt, wie viele Bäume davon betroffen sind, d. h. einen Stammumfang kleiner als 100 cm und grösser als 80 cm haben.

Welche zusätzlichen Massnahmen in der Änderung der Bau- und Zonenordnung (BZO) vorgesehen sind, wurde nicht aufgezeigt. Eine qualitative Innenentwicklung verlangt nach flankierenden Massnahmen, insbesondere auch hinsichtlich Bäume, ökologischer Strukturen, etc. Dies soll in Zusammenhang mit der laufenden BZO-Gesamtrevision geprüft und entschieden werden.

Die Weisung soll daher bis zur bevorstehenden BZO-Revision sistiert werden. Zu diesem Zeitpunkt sollte auch klar sein, welche Massnahmen in der BZO-Revision ergriffen werden, um die Forderungen der Motion zu erfüllen. Zu diesem Zeitpunkt kann die Motion dann auch abgeschrieben werden.

Mitteilung an den Stadtrat

**4919. 2024/282**

**Postulat von Sven Sobernheim (GLP), Heidi Egger (SP) und 4 Mitunterzeichnenden vom 12.06.2024:**

**Realisierung des Radwegs entlang der Winterthurer- und Dübendorfstrasse gemäss regionalem Richtplan**

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist die Vorsteherin des Tiefbau- und Entsorgungsdepartements namens des Stadtrats bereit, das Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

Sven Sobernheim (GLP) begründet das Postulat (vergleiche Beschluss-Nr. 3344/2024) und zieht es zurück.

Mitteilung an den Stadtrat

**4920. 2024/366**

**Postulat von Sibylle Kauer (Grüne) und Ursina Merkler (SP) vom 10.07.2024:**

**Abgeltung der Naturpflegeleistungen zur Biodiversitätsförderung auf städtischen Grünflächen und der Sensibilisierung der Bevölkerung zu Themen der Biodiversität durch fachkompetente Vereine oder Organisationen**

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist die Vorsteherin des Tiefbau- und Entsorgungsdepartements namens des Stadtrats bereit, das Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

Sibylle Kauer (Grüne) begründet das Postulat (vergleiche Beschluss-Nr. 3506/2024).

Johann Widmer (SVP) begründet den von Reto Brüesch (SVP) namens der SVP-Fraktion am 28. August 2024 gestellten Ablehnungsantrag.

Christian Häberli (AL) stellt folgenden Textänderungsantrag:

Der Stadtrat wird aufgefordert zu prüfen, in welcher Form Naturpflegeleistungen zur Biodiversitätsförderung auf städtischen Grünflächen, die über mehrere Jahre von fachkompetenten Vereinen oder gemeinnützigen Organisationen übernommen werden, wie auch Sensibilisierung und Information der Bevölkerung durch diese zu Themen der Biodiversität finanziell abgegolten und in mehrjährigen Leistungsvereinbarungen gesichert werden können.

Sibylle Kauer (Grüne) ist mit der Textänderung einverstanden.

Namens des Stadtrats nimmt die Vorsteherin des Tiefbau- und Entsorgungsdepartements Stellung.

Das geänderte Postulat wird mit 83 gegen 32 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) dem Stadtrat zur Prüfung überwiesen.

Mitteilung an den Stadtrat

**4921. 2024/369****Postulat von Severin Meier (SP), Anna Graff (SP) und Matthias Renggli (SP) vom 10.07.2024:  
Öffentliche und kostenlose Duschen am Zürichsee ausserhalb der Badeanstalten**

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist die Vorsteherin des Tiefbau- und Entsorgungsdepartements namens des Stadtrats bereit, das Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

Severin Meier (SP) begründet das Postulat (vergleiche Beschluss-Nr. 3509/2024).

Dr. Emanuel Tschannen (FDP) begründet den von Përparim Avdili (FDP) namens der FDP-Fraktion am 28. August 2024 gestellten Ablehnungsantrag.

Namens des Stadtrats nimmt die Vorsteherin des Tiefbau- und Entsorgungsdepartements Stellung.

Das Postulat wird mit 71 gegen 45 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) dem Stadtrat zur Prüfung überwiesen.

Mitteilung an den Stadtrat

**4922. 2024/378****Motion von Dr. Emanuel Tschannen (FDP) und Sebastian Vogel (FDP) vom 21.08.2024:  
Entschädigung für Selbständigerwerbende und kleine Unternehmungen mit Umsatzeinbussen durch Baustellen auf öffentlichem Grund**

Gemäss schriftlicher Mitteilung lehnt die Vorsteherin des Tiefbau- und Entsorgungsdepartements namens des Stadtrats die Entgegennahme der Motion ab, ist jedoch bereit, sie als Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

Dr. Emanuel Tschannen (FDP) begründet die Motion (vergleiche Beschluss-Nr. 3543/2024).

Namens des Stadtrats nimmt die Vorsteherin des Tiefbau- und Entsorgungsdepartements Stellung.

Dr. Emanuel Tschannen (FDP) ist einverstanden, die Motion in ein Postulat umzuwandeln.

Tanja Maag (AL) stellt den Ablehnungsantrag zum Postulat.

Das Postulat GR Nr. 2025/337 (statt Motion GR Nr. 2024/378, Umwandlung) wird mit 105 gegen 7 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) dem Stadtrat zur Prüfung überwiesen.

Mitteilung an den Stadtrat

**4923. 2025/123**

**Postulat von Dr. Emanuel Tschannen (FDP) und Samuel Balsiger (SVP) vom 26.03.2025:**

**Länger als drei Monate dauernde Bautätigkeiten auf öffentlichem Grund, Erfassung der Umsatzeinbussen von Mikro- und Kleinunternehmungen**

Gemäss schriftlicher Mitteilung lehnt die Vorsteherin des Tiefbau- und Entsorgungsdepartements namens des Stadtrats die Entgegennahme des Postulats zur Prüfung ab.

Dr. Emanuel Tschannen (FDP) begründet das Postulat (vergleiche Beschluss-Nr. 4447/2025).

Namens des Stadtrats nimmt die Vorsteherin des Tiefbau- und Entsorgungsdepartements Stellung.

Das Postulat wird mit 42 gegen 74 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) abgelehnt.

Mitteilung an den Stadtrat

**4924. 2025/314**

**Postulat von Dr. Emanuel Tschannen (FDP), Flurin Capaul (FDP) und Stéphane Braune (FDP) vom 09.07.2025:**

**Strassenbauprojekte und Platzsanierungen, Optimierung des Verkehrsflusses**

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist die Vorsteherin des Sicherheitsdepartements namens des Stadtrats bereit, das Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

Dr. Emanuel Tschannen (FDP) begründet das Postulat (vergleiche Beschluss-Nr. 4853/2025).

Markus Knauss (Grüne) stellt namens der Grüne-Fraktion den Ablehnungsantrag und begründet diesen.

Namens des Stadtrats nimmt stellvertretend für die Vorsteherin des Sicherheitsdepartements die Vorsteherin des Tiefbau- und Entsorgungsdepartements Stellung.

Das Postulat wird mit 55 gegen 61 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) abgelehnt.

Mitteilung an den Stadtrat

**4925. 2024/392**

**Postulat von Dr. Balz Bürgisser (Grüne) und Sofia Karakostas (SP) vom 28.08.2024:**

**Verkehrsberuhigung an der Zürichbergstrasse beim Vorderberg**

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist die Vorsteherin des Tiefbau- und Entsorgungsdepartements namens des Stadtrats bereit, das Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

Dr. Balz Bürgisser (Grüne) begründet das Postulat (vergleiche Beschluss-Nr. 3585/2024).

Martina Zürcher (FDP) begründet den namens der FDP-Fraktion am 11. September 2024 gestellten Ablehnungsantrag.

Namens des Stadtrats nimmt die Vorsteherin des Tiefbau- und Entsorgungsdepartements Stellung.

Das Postulat wird mit 73 gegen 40 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) dem Stadtrat zur Prüfung überwiesen.

Mitteilung an den Stadtrat

**4926. 2024/411**

**Postulat von Marita Verbali (FDP), Marcel Tobler (SP) und Urs Riklin (Grüne) vom 04.09.2024:**

**Einzug von Velos an den öffentlichen Veloabstellplätzen, bessere Information für Velofahrende**

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist die Vorsteherin des Tiefbau- und Entsorgungsdepartements namens des Stadtrats bereit, das Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

Marita Verbali (FDP) begründet das Postulat (vergleiche Beschluss-Nr. 3618/2024).

Derek Richter (SVP) begründet den von Roger Bartholdi (SVP) namens der SVP-Fraktion am 18. September 2024 gestellten Ablehnungsantrag.

Namens des Stadtrats nimmt die Vorsteherin des Tiefbau- und Entsorgungsdepartements Stellung.

Das Postulat wird mit 101 gegen 12 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) dem Stadtrat zur Prüfung überwiesen.

Mitteilung an den Stadtrat

## **E i n g ä n g e**

An den nachfolgenden Texten werden keine sprachlichen Korrekturen vorgenommen.

**4927. 2025/338**

**Motion von Dr. Emanuel Tschannen (FDP), Flurin Capaul (FDP) und Roger Suter (FDP) vom 20.08.2025:**

**Planungsrechtliche Grundlagen für eine Überdeckung und Überbauung des Gleisfelds zwischen Hauptbahnhof, Altstetten und Wiedikon**

Von Dr. Emanuel Tschannen (FDP), Flurin Capaul (FDP) und Roger Suter (FDP) ist am 20. August 2025 folgende Motion eingereicht worden:

Der Stadtrat wird beauftragt, dem Gemeinderat die planungsrechtlichen Grundlagen zur Genehmigung vorzulegen, damit das Gleisfeld zwischen Zürich Hauptbahnhof und Zürich Altstetten einerseits und Zürich Wiedikon andererseits überdeckt und überbaut werden kann. Durch die Überbauung soll primär Wohn- und Begegnungsraum für die Stadtbevölkerung geschaffen werden.

Weiter soll im Rahmen einer Studie unter Einbezug von Grundeigentümern und privaten Wohnbauproduzenten geprüft werden, welche Teilgebiete der Überbauung durch Umzonungen und andere Massnahmen planungsrechtlich prioritär bereitgestellt werden sollen.

Begründung:

In der Stadt Zürich fehlt Wohnraum. Weiter fehlt es, abgesehen von Wald, an grossen Freiflächen, welche umgezont und bebaut werden können. Zudem fehlt es in Zürich an genügend Raum für die Fortbewegung der Stadtbevölkerung und der nach Zürich zur Arbeit pendelnden Menschen sowie für den Transport von Waren und Gütern. Immer öfters werden deshalb bei der Mobilität Abstriche gemacht, welche die Standort- und Lebensqualität von Zürich mindern.

Deshalb müssen innovative Wege gefunden werden, die bestehende Bodennutzung ohne Einschränkung der Mobilität auf dem Gebiet der Stadt Zürich zu optimieren. Dabei ist anzustreben, dass der Verkehr unter dem Siedlungsgebiet hindurchgeführt werden kann. Dies, damit der Raum an der Oberfläche primär zum Wohnen und Verweilen genutzt werden kann.

Die Idee der Überdeckung des Gleisfelds zwischen Zürich HB und Zürich Altstetten geht mindestens bis in die 1970er Jahre zurück, als das Architekturbüro Guhl+Lechner+Philipp einen entsprechenden Plan vorlegte, welcher in das Projekt "Eurogate" mündete. Aus heutiger Sicht besticht der Ansatz unter anderem aus den folgenden Gründen:

- Es schafft zusätzlichen Wohnraum für schätzungsweise 150'000 Menschen, was im Handumdrehen, die Situation auf dem Stadtzürcher Wohnungsmarkt entspannen dürfte;
- es ermöglicht dringend benötigtes, qualitativ hochstehendes Siedlungswachstum, ohne dass auf Grünflächen, Wald oder andere Freiräume verzichtet werden muss;
- es passt zur Entwicklungsstrategie der unterirdischen Bahntrassees (S-Bahn Stadelhofen, Durchmesserlinie); und
- es ermöglicht die grösste Hitzeinsel der Stadt (Bahntrasse Zürich HB – Altstetten) zu eliminieren und das Stadtklima kühlend zu beeinflussen.

Weil die Stadt Zürich ein Projekt dieser Grössenordnung nicht alleine, sondern nur zusammen mit privaten Wohnbauproduzenten umsetzen kann, sind, unter Einbezug von Grundeigentümern und Wohnbauproduzenten, mittels Studie mehrere Teilgebiete zu bestimmen, welche sich für einen ersten Überbauungsschritt bestmöglich eignen. Zudem ist abzuklären, in welchem Zeitraum sich die Überbauung insgesamt finanzieren und realisieren lässt.

Mitteilung an den Stadtrat

#### 4928. 2025/339

**Motion von Flurin Capaul (FDP), Yasmine Bourgeois (FDP) und Sabine Koch (FDP) vom 20.08.2025:**

**Als Dienstabteilungen der Stadt geführte Kulturbetriebe, Überführung in die operative Unabhängigkeit**

Von Flurin Capaul (FDP), Yasmine Bourgeois (FDP) und Sabine Koch (FDP) ist am 20. August 2025 folgende Motion eingereicht worden:

Der Stadtrat wird beauftragt, eine kreditschaffende Weisung vorzulegen, welche alle Kulturbetriebe, die heute als Dienstabteilungen der Stadt Zürich geführt werden, in die operative Unabhängigkeit überführt. Sie sollen im Eigentum der Stadt verbleiben.

Begründung:

Heute führt die Stadt Zürich verschieden Kulturinstitutionen als Dienstabteilung, wie beispielsweise das Museum Rietberg, das Theater am Hechtplatz oder Nordamerika Native Museum (NONAM).

Kulturinstitutionen sind allerdings keine Verwaltungsbereiche, sondern benötigen Freiheit und kurze Entscheidungswege um sich rasch am stetig wandelnden Bedürfnis des Publikums anpassen zu können. Dies ohne die üblichen, langwierigen Prozesse, welche den vom Stadtrat geführten Verwaltungsabteilungen eigen sind.

Auch aus Gründen der Fairness und der Transparenz gegenüber anderen Kulturinstitutionen ist der Schritt geboten. Nicht-städtische Kulturinstitutionen werden benachteiligt, weil sie nicht im gleichen Masse auf Basisdienstleistungen (wie z.B. Informatik, Personal- oder Rechnungswesen) zurückgreifen können.

Mitteilung an den Stadtrat

**4929. 2025/340**

**Motion von Moritz Bögli (AL) und Sophie Blaser (AL) vom 20.08.2025:  
Acht Wochen Ferien für Lernende in der beruflichen Grundausbildung, Änderung  
des Personalrechts**

Von Moritz Bögli (AL) und Sophie Blaser (AL) ist am 20. August 2025 folgende Motion eingereicht worden:

Der Stadtrat wird beauftragt, dem Gemeinderat eine Weisung vorzulegen, welche das Personalrecht der Stadt Zürich dahingehend ändert, dass Lernende in der beruflichen Grundausbildung (EBA und EFZ) 8 Wochen Ferien erhalten.

Begründung:

Die duale Berufslehre ist ein zentraler Bestandteil der Schweizer Bildungssystems. Doch sie verliert kontinuierlich an Attraktivität. Immer weniger Jugendliche entscheiden sich für eine berufliche Grundbildung in einem Lehrbetrieb. Ein zentraler Faktor sind hier die schlechteren Ausbildungs- und Arbeitsbedingungen im Vergleich zum Gymnasium sowie den Fachmittelschulen. Eine Umfrage der Gewerkschaft Unia verdeutlichte dies: Mehr als die Hälfte der befragten Lernenden leidet unter Stress und Erschöpfung. Jede:r Vierte bricht die Lehre ab. Zwei Drittel der Jugendlichen in einer Berufslehre nennen lange Arbeitszeiten und weniger Ferien als eine ihrer Top 3-Sorgen und haben Mühe, sich zu motivieren. Belastungen im Lehrbetrieb nennen sie gar als Hauptgrund für psychische Probleme. 8 Wochen Ferien würden helfen, Krankenschreibungen und Absentismus zu verringern, die Lernmotivation zu fördern und die psychische Gesundheit zu stärken. Eine entsprechende Petition für 8 Wochen Ferien wurde von über 175'000 Menschen unterzeichnen. Die Stadt Zürich sollte hierbei als Vorbild vorangehen, um die Berufslehre aufzuwerten und fit für die Zukunft zu machen.

Mitteilung an den Stadtrat

**4930. 2025/341**

**Postulat von Sanija Ameti (Parteilos), Severin Meier (SP) und Anna-Béatrice Schmaltz (Grüne) vom 20.08.2025:  
Kostenübernahme für zahnärztliche Behandlungen von Asylsuchenden**

Von Sanija Ameti (Parteilos), Severin Meier (SP) und Anna-Béatrice Schmaltz (Grüne) ist am 20. August 2025 folgendes Postulat eingereicht worden:

Der Stadtrat wird aufgefordert, eine Kostenübernahme für zahnärztliche Behandlungen von Asylsuchenden und/oder die Einrichtung einer städtischen Stelle zu prüfen, damit sich Asylsuchende, die in von der Stadt Zürich betriebenen Unterkünften untergebracht sind, zahnärztlich angemessen behandeln lassen können.

Begründung:

Für Asylsuchende in Unterkünften des Bundes stehen die Betreiber der Unterkünfte in der Pflicht, Asylsuchenden den Zugang zur medizinischen Grund- und zahnärztlichen Notversorgung sicherzustellen (Art. 5 Verordnung des EJPD über den Betrieb von Unterkünften des Bundes im Asylbereich).

Ein vom BAG beauftragter Bericht von 2017 "Gesundheitsversorgung für Asylsuchende" beurteilt die Vorgaben für die behandelnden Zahnärzt:innen als sehr streng. Grundsätzlich seien nur Schmerzbehandlungen durchzuführen. Alternativ könne der erkrankte Zahn gezogen werden. Für beide Behandlungsformen seien Kostengutsprachen der Kollektivzentren notwendig. Oftmals sei der Entscheid, weshalb eine Kostengutsprache nicht gesprochen wurde, intransparent. So seien den Zahnärztinnen und Zahnärzten oft die Hände gebunden.

Das hat zur Folge, dass Asylsuchende unverhältnismässig oft und unnötig viele Zähne gezogen werden, was wiederum zu weiteren gesundheitlichen Schäden und noch mehr Gesundheitskosten führt. Darüber

hinaus führe der bürokratische Aufwand dazu, dass Zahnärzt:innen gar nicht erst abklären, ob eine Behandlung von den Behörden bewilligt würde. Medienberichte bestätigen diesen Missstand (vgl. etwa: <https://www.watson.ch/schweiz/leben/995844187-zahnbehandlungen-fuer-asylsuchende-wenn-der-zahnarzt-nur-zieht>).

Eine städtische Stelle, die im direkten Kontakt mit den Kollektivzentren stehen würde, könnte das Problem des bürokratischen Aufwands für reguläre Zahnärzt:innen im Rahmen der Kostengutsprachen beheben, für Transparenz in der zahnärztlichen Gesundheitsversorgung für Asylsuchende sorgen und eine angemessene medizinische Versorgung für Asylsuchende in der Stadt Zürich sicherstellen. Das Ambulatorium an der Kanonengasse des städtischen Gesundheitsdienstes bietet bereits heute zahnärztliche Behandlungen für vulnerable Personen an, was eine mögliche Grundlage für einen Ausbau zugunsten von Asylsuchenden darstellen könnte. Alternativ ist eine Kostenübernahme für zahnärztliche Behandlungen von Asylsuchenden zu prüfen. Die Stärke des Volkes misst sich schliesslich am Wohl der Schwachen.

Mitteilung an den Stadtrat

**4931. 2025/342**

**Postulat von Marco Denoth (SP), Ivo Bieri (SP) und Karin Stepinski (Die Mitte) vom 20.08.2025:**

**Massnahmen zur Lösung des Abfallproblems an der Street Parade**

Von Marco Denoth (SP), Ivo Bieri (SP) und Karin Stepinski (Die Mitte) ist am 20. August 2025 folgendes Postulat eingereicht worden:

Der Stadtrat wird aufgefordert zu prüfen, wie er dazu beitragen kann, dass die Herausforderung rund um den Abfall an der Street Parade verbessert werden kann. Dabei soll er Massnahmen ergreifen und beispielsweise mit den wesentlichen Beteiligten, namentlich dem Verein Street Parade, den Betreibern der Lebensmittelläden in unmittelbarer Nähe der Parade und ERZ einen runden Tisch einberufen, um Lösungen zu finden. Dabei soll auch das Depotsystem und ein allfälliges Verbot für Glasgebinde diskutiert werden.

Begründung:

Bereits an der für Gemeinderats- und Kantonsratsmitglieder organisierten Backstageführung am letzten Samstag anlässlich der Streetparade wurde auf die Herausforderungen rund um den Abfall hingewiesen. Der Verein Streetparade ist selber für das Sammeln und das Entsorgen des Abfalls rund um die Demonstrationsroute verantwortlich und muss für die Kosten aufkommen. Doch fällt auf, dass der Abfall zu einem grossen Teil nicht von den Verkaufsständen des Paradegeländes kommt, sondern von aussen «importiert» wird. Dies insbesondere von den Verkaufsstellen rund um die Demonstrationsroute, welche sogar die Gemüse-, Salat- und Frischproduktregale für den Verkauf von alkoholischen Getränke leerräumen. Es wird bemängelt, dass diese Verkaufsstellen die Getränke einerseits günstiger als die offiziellen Stände der Parade verkaufen und weiter, dass diese keine Verantwortung für die Entsorgung der Gebinde tragen. Der Getränkeverkauf der Streetparade entlang der Demonstrationsroute ist die wesentliche Einnahmequelle für die Finanzierung der Parade.

Weiter wurde beim Besuch der Gemeinderats- und Kantonsratsmitglieder im Rahmen der Backstageführung in der Einsatzleitzentrale von SRZ auf dem Flughafen Zürich auf die Verletzungsgefahr durch Glasscherben hingewiesen. Glas führt zu den häufigsten Verletzungen und somit Einsätzen von SRZ an der Parade führen. Es sei gesagt, dass innerhalb des Paradengelände kein Glas verkauft wird.

Mitteilung an den Stadtrat

**4932. 2025/343**

**Postulat von Martina Zürcher (FDP) und Andreas Egli (FDP) vom 20.08.2025:  
Regionalwache City der Stadtpolizei, bevölkerungsfreundlichere Öffnungszeiten**

Von Martina Zürcher (FDP) und Andreas Egli (FDP) ist am 20. August 2025 folgendes Postulat eingereicht worden:

Der Stadtrat wird aufgefordert zu prüfen, wie mindestens die Regionalwache City der Stadtpolizei (Urania) bevölkerungsfreundlichere Öffnungszeiten haben kann.

Begründung:

Am 17. Juli 2025 teilte die Stadtpolizei Zürich per Medienmitteilung mit, dass ab 4. August 2025 alle Regionalwachen aus Personalmangel neu auch am Samstag geschlossen sind. Dies betrifft auch die Regionalwache City in der Urania.

Diese weitere Kürzung ist nicht nur gegen den Willen des Gemeinderats (vgl. am 30.8.2023 überwiesenes Postulat 2022/665), sondern macht es für die Bevölkerung zwischen Freitag, 18 Uhr und Montag, 7 Uhr unmöglich, persönlich einen Posten der Stadtpolizei aufzusuchen. Dies ist für eine Grossstadt wie Zürich und den leider notwendigen Anzeigen (z.B. häusliche Gewalt, Sexualdelikte, Diebstahl bei Touristen etc.) nicht angebracht.

Mitteilung an den Stadtrat

#### 4933. 2025/344

##### **Postulat von Selina Walgis (Grüne) und Luca Maggi (Grüne) vom 20.08.2025: Ermittlung der nutzbaren Erfahrung bei Neuanstellungen oder Funktionswechseln, Anpassung der Richtlinien für Beschäftigungsgrade unter 60 Prozent**

Von Selina Walgis (Grüne) und Luca Maggi (Grüne) ist am 20. August 2025 folgendes Postulat eingereicht worden:

Der Stadtrat wird aufgefordert, zu prüfen, wie die Richtlinien zur Ermittlung der nutzbaren Erfahrung bei Neuanstellung oder Funktionswechsel so angepasst werden können, sodass auch bei Anstellungen mit einem Beschäftigungsgrad von unter 60 Prozent die vollen Erfahrungsjahre angerechnet können.

Begründung:

Bei der Stadt Zürich werden bei der Berechnung der Lohnstufe bei Neuanstellungen bisher nur die Arbeitsjahre bei einem Beschäftigungsgrad von 60 Prozent und mehr vollständig angerechnet. Ein Beschäftigungsgrad bis und mit 10 Prozent wird nur zu 10 Prozent angerechnet. Ein Beschäftigungsgrad von mehr als 10 Prozent bis und mit 30 Prozent wird zu 30 Prozent angerechnet und ein Beschäftigungsgrad von mehr als 30 Prozent bis und mit 60 Prozent zu 60 Prozent.

Dies führt bei Personen, die über längere Zeit einen tieferen Beschäftigungsgrad als 60 Prozent hatten – beispielsweise aus familiärem Gründen, zu einer Benachteiligung, obwohl sie über die relevante Berufserfahrung verfügen.

Im Kanton Zürich werden Teilzeitjahre bei der Einstufung grundsätzlich als vollwertige Erfahrungsjahre berücksichtigt. Diese Praxis ist fairer und entspricht den heutigen gesellschaftlichen Realitäten mit zunehmender Teilzeitarbeit. Sie trägt auch zur besseren Vereinbarkeit von Beruf und Familie bei und verhindert systematische Lohndiskriminierung, insbesondere von Frauen. Die Stadt Zürich sollte sich an dieser fortschrittlichen Praxis orientieren und ein klares Zeichen für Gleichstellung und Lohngerechtigkeit setzen.

Mitteilung an den Stadtrat

Die drei Motionen und die vier Postulate werden auf die Tagliste der nächsten Sitzung gesetzt.

#### 4934. 2025/345

##### **Schriftliche Anfrage von Oliver Heimgartner (SP) und Dominik Waser (Grüne) vom 20.08.2025: Längerer Stillstand im Rahmen der Jahresrevision des Kernkraftwerks Gösgen, Informationen über die Probleme und Sicherheitsdefizite, finanzielle Konsequenzen und Weiterverrechnung der Mehrkosten**

Von Oliver Heimgartner (SP) und Dominik Waser (Grüne) ist am 20. August 2025 folgende Schriftliche Anfrage eingereicht worden:

Die Jahresrevision des Atomkraftwerks Gösgen dauert üblicherweise rund einen Monat. Nach jüngsten Informationen wird der Stillstand dieses Jahr mindestens drei Monate dauern, der Reaktor soll frühestens Ende August wieder hochgefahren werden. Aus der Kommunikation des Kernkraftwerks Gösgen ist zu verstehen, dass der Ersatz eines Sicherheitssystems vorgesehen war und dabei Sicherheitsprobleme ans Licht gekommen sind.

Ein derart langer, ungeplanter Stillstand illustriert das Klumpenrisiko, das mit einem Atomkraftwerk verbunden ist. Er deutet zudem auf ein grösseres Problem im Werk hin. Angesichts der sehr hohen Stillstandskosten besteht der Druck, die Anlage möglichst schnell wieder in Betrieb zu nehmen. Von der Betreiberin wird aber nur spärlich über die Ursache der Abschaltung kommuniziert.

Die Kernkraftwerk Gösgen-Däniken AG ist ein Partnerwerk, an dem die Stadt Zürich mit 15% Aktienanteil beteiligt ist. In einem Partnerwerk werden die Kosten von den Aktionär:innen gemäss ihrem Aktienanteil getragen.

In diesem Zusammenhang bitten wir den Stadtrat um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Über welche Informationen verfügt der Stadtrat zum Problem im AKW Gösgen?
2. Welches Sicherheitsdefizit kam zum Vorschein, das eine Wiederinbetriebnahme so lange verhinderte?
3. Wie hoch schätzt der Stadtrat die finanziellen Konsequenzen des Stillstands für die Stadt Zürich ein?
4. Von wem werden diese Mehrkosten getragen?
5. Falls die Mehrkosten den Stromkund:innen weiterverrechnet werden: Wie hoch werden diese für einen Durchschnittshaushalt ausfallen?

Mitteilung an den Stadtrat

#### 4935. 2025/346

**Schriftliche Anfrage von Moritz Bögli (AL), Tanja Maag (AL) und Sophie Blaser (AL) vom 20.08.2025:**

**Einsatz von privaten Sicherheitsdienstleistenden, Auflistung der beauftragten Organisationen in den letzten fünf Jahren mit den Ausgaben und den Einsatzzwecken, Möglichkeiten für eine Erbringung der Leistungen durch städtisches Personal und gesetzliche Hürden sowie Unterscheidung der Löhne und Arbeitsbedingungen gegenüber den jetzigen Arbeitsbedingungen**

Von Moritz Bögli (AL), Tanja Maag (AL) und Sophie Blaser (AL) ist am 20. August 2025 folgende Schriftliche Anfrage eingereicht worden:

Die Stadt Zürich setzt für verschiedene Zwecke private Sicherheitsdienstleister ein. Gemäss Antwort zur Anfrage 2023/220 beläuft sich der Auftrag an die privaten Sicherheitsdienstfirma Securitas AG auf mehrere Millionen Franken pro Jahr. Neben der Securitas war die Sicherheitsdienstfirma Vüch AG im Auftrag der VBZ tätig. Für Sicherheitskräfte gilt momentan ein allgemein Verbindlicher Gesamtarbeitsvertrag (GAV). Ihr Einsatz unterliegt den Bedingungen des 9. Abschnittes des kantonalen Polizeigesetz (PoIG).

In diesem Zusammenhang bitten wir den Stadtrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Welche Organisationen haben für die Stadt Zürich in den letzten 5 Jahren Sicherheitsdienstleistungen erbracht. Bitte um Auflistung nach Organisation, Zeitraum und (jährliche) Gesamtausgaben.
2. Für welche Zwecke werden private Sicherheitsdienstleister benötigt? Bitte um Auflistung aller momentaner Einsätze nach Dienstabteilung, Aufgabe und Zweck, Volumen, Arbeitsstunden und Dauer.
3. Wie viele der Einsätze müssen regelmässig und auf Dauer ausgeführt werden?
4. Welche Möglichkeiten gäbe es, Aufgaben, welche momentan durch private Sicherheitsdienstleistungsunternehmen erbracht wird, durch städtisches Personal analog zu GR 2024/296 zu erbringen?
5. Gäbe es hierbei gesetzliche Hürden? Inwiefern würde sich hierbei ein Ausbau der polizeilichen Hilfskräfte anbieten?
6. Falls Sicherheitsdienstleistungen durch städtisches Personal wahrgenommen werden würden, wie würden sich die Löhne und Arbeitsbedingungen im Vergleich zu den jetzigen Arbeitsbedingungen unterscheiden?

Mitteilung an den Stadtrat

**K e n n t n i s n a h m e n****4936. 2024/194**

**Wahl eines Mitglieds in die SK FD nach dem Rücktritt von Lara Can (SP) für den Rest der Amtsdauer 2024-2026**

Es wird gewählt (Beschluss der Geschäftsleitung vom 18. August 2025):

Dr. Jonas Keller (SP)

Mitteilung an den Stadtrat und an das gewählte Kommissionsmitglied

**4937. 2024/194**

**Wahl eines Mitglieds in die SK FD nach dem Rücktritt von Martin Busekros (Grüne) für den Rest der Amtsdauer 2024-2026**

Es wird gewählt (Beschluss der Geschäftsleitung vom 18. August 2025):

Anna-Béatrice Schmaltz (Grüne)

Mitteilung an den Stadtrat und an das gewählte Kommissionsmitglied

**4938. 2024/194**

**Wahl eines Mitglieds in die SK FD nach dem Rücktritt von Patrik Maillard (AL) für den Rest der Amtsdauer 2024-2026**

Es wird gewählt (Beschluss der Geschäftsleitung vom 18. August 2025):

Moritz Bögli (AL)

Mitteilung an den Stadtrat und an das gewählte Kommissionsmitglied

**4939. 2024/195**

**Wahl eines Mitglieds in die SK SID/V nach dem Rücktritt von Dr. Jonas Keller (SP) für den Rest der Amtsdauer 2024-2026**

Es wird gewählt (Beschluss der Geschäftsleitung vom 18. August 2025):

Oliver Heimgartner (SP)

Mitteilung an den Stadtrat und an das gewählte Kommissionsmitglied

**4940. 2024/195**  
**Wahl eines Mitglieds in die SK SID/V nach dem Rücktritt von Carla Reinhard (GLP) für den Rest der Amtsdauer 2024-2026**

Es wird gewählt (Beschluss der Geschäftsleitung vom 18. August 2025):

Guy Krayenbühl (GLP)

Mitteilung an den Stadtrat und an das gewählte Kommissionsmitglied

**4941. 2024/196**  
**Wahl eines Mitglieds in die SK GUD nach dem Rücktritt von Dr. Frank Rühli (FDP) für den Rest der Amtsdauer 2024-2026**

Es wird gewählt (Beschluss der Geschäftsleitung vom 18. August 2025):

Murat Gediz (FDP)

Mitteilung an den Stadtrat und an das gewählte Kommissionsmitglied

**4942. 2024/196**  
**Wahl eines Mitglieds in die SK GUD nach dem Rücktritt von Nicolas Cavalli (GLP) für den Rest der Amtsdauer 2024-2026**

Es wird gewählt (Beschluss der Geschäftsleitung vom 18. August 2025):

Patrick Stählin (GLP)

Mitteilung an den Stadtrat und an das gewählte Kommissionsmitglied

**4943. 2024/196**  
**Wahl eines Mitglieds in die SK GUD nach dem Rücktritt von Moritz Bögli (AL) für den Rest der Amtsdauer 2024-2026**

Es wird gewählt (Beschluss der Geschäftsleitung vom 18. August 2025):

Susan Wiget (AL)

Mitteilung an den Stadtrat und an das gewählte Kommissionsmitglied

**4944. 2024/197**  
**Wahl eines Mitglieds in die SK TED/DIB nach dem Rücktritt von Dr. Davy Graf (SP) für den Rest der Amtsdauer 2024-2026**

Es wird gewählt (Beschluss der Geschäftsleitung vom 18. August 2025):

Tom Cassee (SP)

Mitteilung an den Stadtrat und an das gewählte Kommissionsmitglied

**4945. 2024/198**  
**Wahl eines Mitglieds in die SK HBD/SE nach dem Rücktritt von Maleica Landolt (GLP) für den Rest der Amtsdauer 2024-2026**

Es wird gewählt (Beschluss der Geschäftsleitung vom 18. August 2025):

Frank-Elmar Linxweiler (GLP)

Mitteilung an den Stadtrat und an das gewählte Kommissionsmitglied

**4946. 2024/199**  
**Wahl eines Mitglieds in die SK SD nach dem Rücktritt von Anna-Béatrice Schmaltz (Grüne) für den Rest der Amtsdauer 2024-2026**

Es wird gewählt (Beschluss der Geschäftsleitung vom 18. August 2025):

Selina Walgis (Grüne)

Mitteilung an den Stadtrat und an das gewählte Kommissionsmitglied

**4947. 2024/201**  
**Wahl eines Mitglieds in die Redaktionskommission nach dem Rücktritt von Martina Novak (GLP) für den Rest der Amtsdauer 2024-2026**

Es wird gewählt (Beschluss der Geschäftsleitung vom 18. August 2025):

Frank-Elmar Linxweiler (GLP)

Mitteilung an den Stadtrat und an das gewählte Kommissionsmitglied

**4948. 2021/370**  
**Weisung vom 15.09.2021:**  
**Amt für Städtebau, Regionaler Richtplan Stadt Zürich, Teilrevision Energiezonen**

Der Stadtrat zieht die Weisung zurück.

**4949. 2021/371**  
**Weisung vom 15.09.2021:**  
**Amt für Städtebau, Teilrevision Bau- und Zonenordnung, Energiezonen, Stadt Zürich**

Der Stadtrat zieht die Weisung zurück.

- 4950. 2025/153**  
**Schriftliche Anfrage von Samuel Balsiger (SVP) und Michele Romagnolo (SVP)**  
**vom 09.04.2025:**  
**Muslimische Gräberfelder auf den Friedhöfen Eichbühl und Witikon, Kapazitäten, Bewilligung des Grabfelds auf dem Friedhof Eichbühl, Gemeinden mit einem Anschlussvertrag, Gegenwert für den Vertrag und Anzahl Beerdigungen sowie Ungleichbehandlung der Religionen bei der Grabesruhe**

Der Stadtrat beantwortet die Schriftliche Anfrage (STRB 2135 vom 9. Juli 2025).

- 4951. 2024/206**  
**Weisung vom 15.05.2024:**  
**Immobilien Stadt Zürich, Mediacampus, Miete, neue wiederkehrende Ausgaben**

Die Frist für das fakultative Referendum gegen den Gemeinderatsbeschluss vom 21. Mai 2025 ist am 28. Juli 2025 ungenutzt abgelaufen.

Die amtliche Publikation erfolgte am 13. August 2025.

- 4952. 2024/457**  
**Weisung vom 25.09.2024:**  
**Rechtskonsulent, Erlass einer Verordnung über das Subventionsverfahren (SubVV), Neuerlass**

Die Frist für das fakultative Referendum gegen den Gemeinderatsbeschluss vom 21. Mai 2025 ist am 28. Juli 2025 ungenutzt abgelaufen.

Die amtliche Publikation erfolgte am 13. August 2025.

- 4953. 2024/534**  
**Weisung vom 27.11.2024:**  
**Sicherheitsdepartement, Allgemeine Polizeiverordnung (APV), Teilrevision betreffend Bussenverzicht Teilnahme unbewilligte Nutzung öffentlicher Grund zu politischen Sonderzwecken, Abschreibung einer Motion**

Die Frist für das fakultative Referendum gegen den Gemeinderatsbeschluss vom 4. Juni 2025 ist am 11. August 2025 ungenutzt abgelaufen.

Die amtliche Publikation erfolgt am 27. August 2025.

- 4954. 2025/15**  
**Weisung vom 22.01.2025:**  
**Entsorgung + Recycling Zürich, Abwasserreinigungsanlage Werdhölzli, Kapazitätserweiterung Biologie, Projektierung, neue einmalige Ausgaben**

Die Frist für das fakultative Referendum gegen den Gemeinderatsbeschluss vom 14. Mai 2025 ist am 21. Juli 2025 ungenutzt abgelaufen.

Die amtliche Publikation erfolgte am 6. August 2025.

**4955. 2025/66****Weisung vom 26.02.2025:****Sozialdepartement, Stiftung IdéeSport, MiniMove, Beiträge 2025–2029**

Die Frist für das fakultative Referendum gegen den Gemeinderatsbeschluss vom 4. Juni 2025 ist am 11. August 2025 ungenutzt abgelaufen.

Die amtliche Publikation erfolgt am 27. August 2025.

**4956. 2024/419****Weisung vom 11.09.2024:****Amt für Städtebau, Privater Gestaltungsplan «Seebahn-Höfe», Zürich-Aussersihl, Kreis 4**

Gegen den Gemeinderatsbeschluss 4507 vom 9. April 2025 bezüglich des privaten Gestaltungsplans «Seebahn-Höfe», Zürich-Aussersihl, Kreis 4 (Dispositivziffern 1–4), veröffentlicht im Städtischen Amtsblatt vom 16. Juli 2025, hat das Referendumskomitee «Seebahnhöfe» das Volksreferendum ergriffen.

In Anwendung von § 127 in Verbindung mit §§ 143 und 158 des Gesetzes über die politischen Rechte (GPR), hat der Stadtrat am 9. Juli 2025 beschlossen:

Das Referendum gegen den Gemeinderatsbeschluss 4507/2025 (GR Nr. 2024/419) betreffend den privaten Gestaltungsplan «Seebahn-Höfe», Zürich-Aussersihl, Kreis 4 (Dispositivziffern 1–4) ist zustande gekommen.

Nächste Sitzung: 27. August 2025, 17.00 Uhr